

Anlage

Fachtierarzt für Biochemie

I.) Aufgabenbereich:

Erforschung grundlegender Funktionen von Molekülen, Zellen und Geweben einschließlich der Signalübertragung, des Stoffwechsels und der Stoffwechselregulation insbesondere bei Wirbeltieren. Erforschung biochemischer Funktionen des tierischen Organismus und pathobiochemischer Abweichungen.

II.) Weiterbildungszeit

4 Jahre

III.) Weiterbildungsgang

A.1.)

Tätigkeit in Einrichtungen gemäß V.

A.2.)

Auf die Weiterbildungszeit können angerechnet werden:

- Weiterbildungszeiten zum als Fachtierarzt für Physiologie bis zu 1 Jahr
- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Bakteriologie und Mykologie, Immunologie, Mikrobiologie, Virologie, Pharmakologie und Toxikologie
je bis zu 6 Monate

Die Gesamtanrechnungszeit darf 2 Jahre nicht überschreiten.

B.) Publikationen

Vorlage einer Dissertation und einer fachbezogenen wissenschaftlichen Veröffentlichung oder von drei fachbezogenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, bei Co-Autorenschaft mit Erläuterung des eigenen Anteils. Die Veröffentlichungen müssen in anerkannten Fachzeitschriften mit Gutachtersystem erfolgen.

C.) Fortbildungen

Nachweis der Teilnahme an anerkannten fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland mit insgesamt mindestens 160 Stunden.

D.) Kurse

Ggf. Nachweis der Teilnahme an von der Kammer anerkannten Weiterbildungskursen im In- und Ausland mit insgesamt 160 Stunden. Diese können als Alternative auf die Fortbildungsveranstaltungen unter C angerechnet werden.

E.) Leistungskatalog und Dokumentation

Erfüllung des Leistungskatalogs einschließlich der Dokumentationen (s. Anlage).

IV. Wissensstoff

1. Theoretische Grundlagen

1.1. Allgemeine Kenntnisse

1.1.1. Grundzüge der Zell- und Molekularbiologie sowie der Endokrinologie

1.1.2. Kenntnisse über den Stoffwechsel und die Stoffwechselregulation bei Haus- und Versuchstieren, über die Vorgänge bei der Biosynthese tierischer Produkte sowie über die Beeinflussung durch Fütterung und genetische Konstruktion

1.1.3. Kenntnisse der klinischen Biochemie, der Pathobiochemie des Stoffwechsels und des Immunsystems

1.2. Spezielle Wissen

1.2.1. Funktionen von subzellulären Strukturen, Zellen, Geweben und des Blutes

1.2.2. Aufnahme, Resorption, Verteilung, Verwertung, Stoffwechsel und Ausscheidung von Nährstoffen

1.2.3. Energiestoffwechsel, Wachstum, Reproduktion und Laktation bei Haustieren

1.2.4. Kenntnisse auf den Gebieten der Gentechnik, der Isotopentechnik einschließlich der gesetzlichen Grundlagen, der Enzymatik und der klinischchemischen Diagnostik

1.2.5. Kenntnisse der instrumentellen Analytik, wie Massenspektrometrie, Elektrophorese und Chromatographie

1.2.6. Biostatistik, Versuchstierkunde, Ersatz- und Ergänzungsmethoden, Tierschutz

2. Praktische Kenntnisse

2.1. Experimentelle Methoden aus den Wissensgebieten unter 1.1. und 1.2.

2.2. Versuchsplanung, -beantragung und -auswertung

2.3. Organisation und Betrieb eines Labors

3. Einschlägige Rechtsvorschriften

4. Bildgebende Diagnostik

5. Augen- und Zahnheilkunde
6. Anästhesiologie, Notfall- und Intensivmedizin, Schmerztherapie
7. Sterilisation, Desinfektion, Antiseptik, Praxis- bzw. Klinikhygiene
8. Kenntnisse zur Erstellung eines Gutachtens
9. Einschlägige Rechtsvorschriften insbesondere im Tierschutz, Strahlenschutz, Arzneimittelrecht, Tierseuchenrecht

V. Weiterbildungsstätten:

- Einschlägige Institute tierärztlicher Bildungsstätten
- Andere fachspezifische Einrichtungen des In- und Auslandes mit vergleichbarem Arbeitsgebieten

Anlage: Leistungskatalog

| Nr. | Leistung | Anzahl |
|------------|--|---------------|
| 1 | Leitende Tätigkeit in einem biochemischen Labor | 1 Jahr |
| 2 | Erstellung von QM-Dokumentationen zu biochemischen Untersuchungsmethoden | 1 |
| 3 | Biochemische, klinisch-chemische Analysen | 100 |
| 4 | Anwendung gängiger instrumenteller Analytik | 20 |
| 5 | Endokrinologische Untersuchungen | 20 |
| 6 | Mitarbeit bei Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen mit biostatistischen Methoden | 8 |
| 7 | Sektionen, Präparationen | 10 |
| 8 | Zell- und Molekularbiologische Untersuchungen | 20 |